

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 8

Artikel: Zu den Arbeiten von Eugen Püntener
Autor: Birchler, Linus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

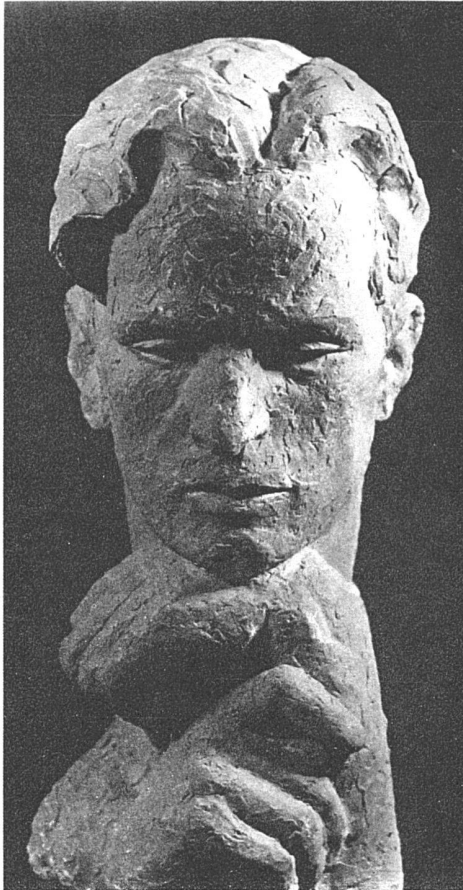
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

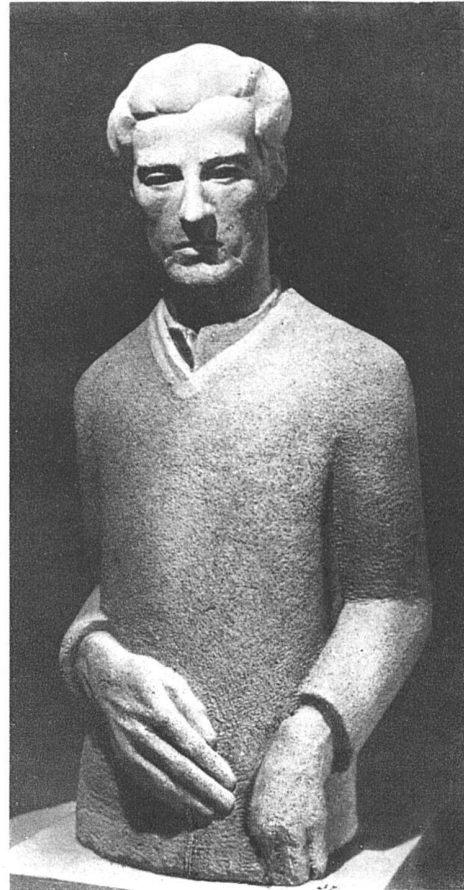
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Der Architekt», Ton



Halbfigur, Stein

Zu den Arbeiten von Eugen Püntener

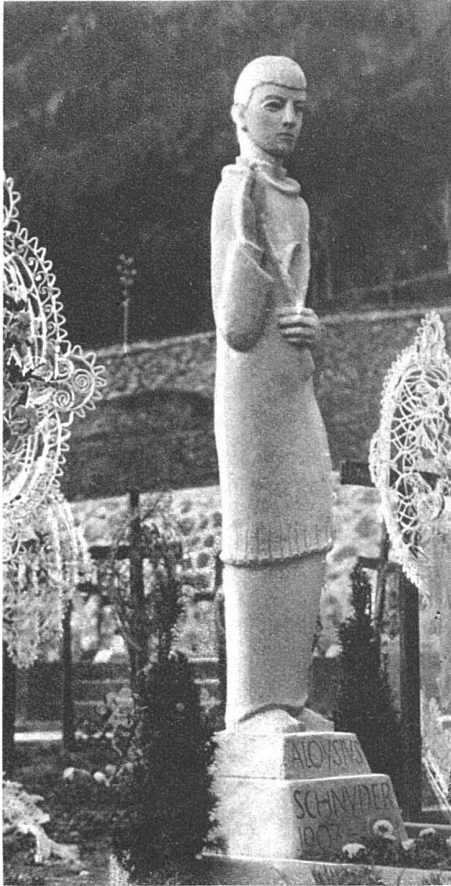
Wie urtümlich das Verlangen nach kubischem Gestalten aus naiven Menschen hervorbrechen kann, sah ich im Laufe des letzten Sommers an zwei Bürgern der Urner Berggemeinde Schattdorf sich erweisen. Ein verschüchterter Bauer, Josef Imhof, der vor kurzem in der Ausstellung des «Schweizer Heimatwerk» im Zürcher Kunstgewerbemuseum arbeitete, hat, von den Heiligenfiguren in den Kapellen und Bildstöcklein seiner ländlichen Umwelt ausgehend, mit Sackmesser und Stechbeitel Figürchen von verwunderlicher Prägnanz der kubischen Fassung geschnitzt. Zum eigenwilligen Künstler entwickelt hat sich der jetzt achtundzwanzigjährige *Eugen Püntener* in Alldorf, der durchaus Autodiktat ist und vom Handwerk ausging. In Freiguren, Tierdarstellungen und angewandten Plastiken drängt er nach einer dumpfen, etwas ungefügten und leicht barocken Ballung, teilweise wohl unbewusst von Barlachs Geist gestreift. Schön durchgearbeitet sind seine Bildnisköpfe und -büsten. Püntener weiss scharf zu charakterisieren, ohne dass die plastische Gesamthaltung dadurch zerrissen wird. Ohne ins Zeichnerische abzugleiten, fasst er mit Sicherheit das Konstituierende von Schädel- und Gesichtsformen und deckt damit Seelisches der Dargestellten mit unbefangener Eindeutigkeit auf. Das Bildnishaftes bleibt aber meist den rein plastischen Werten untergeordnet. Pünteners keck zugreifende Kunst ist frei von Maniertheiten, denen die Jungen heute so gerne verfallen. Der junge Urner verdient Beachtung. *Linus Birchler.*



Dekorative Bauplastik in Muschelkalk am Warenhaus EPA, Winterthur



Relief in Eichenholz



Grabfigur in Altdorf St. Aloysius



Arbeiten des Bildhauers Eugen Püntener, Altdorf

Grabfigur in Kunststein, 1,80 m lang 1931 Friedhof Feldli, St. Gallen

